

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 200.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 kr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Zeile oder deren Raum 2 kr., für das Ausland 3 kr.

Samstag, 20. Oktober 1866.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Der Verkauf von Militärpferden

wird am 22. und 23. Oktober in Ludwigsburg, am 24. Oktober in Gmünd, am 25. Oktober in Geislingen und am 26. Oktober in Ulm unter den gleichen Bedingungen wie bisher fortgesetzt werden.

Der Verkauf findet in Gmünd wegen des Marktes außerhalb der Bocksgasse statt. Stuttgart, 16. Oktober 1866.

Kriegsministerium.

G m ü n d.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem nunmehr an dem Jahresbetrag der Staatssteuer und des Amts- u. Gemeindefchadens pro 1. Juli 1866/67 ein Drittheil verfallen ist, werden die Steuercontribuenten zu Bezahlung ihrer Beträge unter Exekutionsandrohung dringend aufgefordert.

Den 12. Oktober 1866.

Stadtschultheißenamt.

Kohn.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Herzl. Dank

für die liebevolle Theilnahme während der mehrjährigen Krankheit und die ehrenvolle Begleitung zu der letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten und Vaters Augustin Weitemann hier. Wir bitten dem Entschlafenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Hinterbliebenen.

Vom nächsten Samstag den 20. an schenke ich wieder gutes

Bier,

die Maas zu 10 kr.

Zugleich findet

Metzelsuppe.



Katt, wozu höflichst einladet

A. Reser

zu den 3 Mohren.

G m ü n d.

Fünf heizbare Zimmer, Küche, Holzplatz im zweiten Stock, sind zu vermieten bis Martini oder Lichtmess bei Wilhelm Nodt am Graben.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Morgen Samstag den 20. d. eröffne ich meine Wirtschaft mit einer

Metzelsuppe.

Ich werde mich bestreben, meine werthen Gäste mit gutem Bier und Wein, sowie warmen und kalten Speisen bestens zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Joh. Schabel z. Pfauen.

Terneau = Wolle

per Loth schwarz und weiß à 8 kr. — per 1/4 Pfund fl. 1. —
" " braun, grün, gelb u. à 9 kr. — " 1/4 " fl. 1. 10.
" " pence, n'blau, h'roth à 10 kr. — " 1/4 " fl. 1. 15.

Castor-Wolle ebenso.

Streichgarn, Kammgarn, Streifeles-Wolle in allen Farben zu den bekannnten en-gros-Preisen empfiehlt

J. A. Kuhn.

Bei Abnahme von ganzen Pfunden noch billiger u. Wiederverkäufer gentessen extra Bonificationen.

Mein Lager in



Crinolinen



von 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Reifen ist von 42 kr. an für Erwachsene und für Kinder von 30 kr. an, wie

überzogene Röcke

zu allen Preisen, vollständig sortirt, empfiehlt

J. A. Kuhn.

Bei Abnahme von 1/2—1 Duzend bedeutenden Rabatt.



Für Schneider, Kürschner

habe ich eine neue Sendung in schwarz faconirten

Sinfasbändern,

wie die

Prima-Näh-Seide

per Loth à 36 kr.

bekommen, die ich zur gefälligen Beachtung der billigen Preise wegen empfehle

J. A. Kuhn.

G m ü n d.

Verkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen Erwerbung eines andern Geschäftes entschlossen, sein

Carroussel

zu verkaufen oder zu verpachten. Die Kaufsbedingungen sind billigt gestellt.

Ed. Weiswinger,
Carrousselbesitzer.

S i m m e r n.

Tanz-Musik.

Am nächsten Kirchweihmontag, den 22. d. Mts., findet bei dem Unterzeichneten gutbesetzte

Tanz-Musik

statt. Unter Zusicherung guter Speisen und Getränke ladet hiezu freundlichst ein.

Kronenwirth Höfer.

Heute Samstag**Metzelsuppe.**

wozu freundlich einladet

Blassa z. Köpfe.**Heute Samstag****Metzelsuppe.**

wozu freundlich einladet

F. Burr z. schwarzen Döfen.**Morgen Samstag****Metzelsuppe.**

wozu einladet

N. Bader z. Lamm.**Musikalische Unterhaltung**bei der
Wirtschafts-Eröffnung im PfauenSamstag den 20. Oktober,
Anfang 7 1/2 Uhr.Sonntag den 21. in Muthlangen
beim Sachsenbauer,

Anfang 3 1/2 Uhr.

Freundlichst ladet ein

Hellmuth mit Gesellschaft.

Ein kleines Logis wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres bei der Redaction d. Bl.

G m ü n d.

Für Hochzeits-Geschenke

empfehle ich mein großes Lager von

**Uhren, Bilder & Spiegel,
Porzellan-, Thon-, Eisenguss-, Holz- & Leder-
Galanterie-Waaren.****Wilh. Lindenmaier.**

Eine große Auswahl

beschlagerener Bierkrüggchen

aller Art empfiehlt

Wilh. Lindenmaier.Kommenden
**Montag und
Dienstag** ist bei
mir gutbesetzte**Tanz-Musik,**

und ladet hiezu freundlich ein

Blassa z. Köpfe.

G m ü n d.

Am nächsten
**Montag und
Dienstag** ist gut
besetzte**Tanzmusik,**

wozu höflich einladet

Nothhardt z. Anker.

Unterzeichneter hält gutbesetzte

Tanzmusikam **Kirchweihmontag.****Joh. Abele**
auf Weischofenwirths Keller.

G m ü n d.

Nächsten

Montag und Dienstag
halte ich gutbesetzte**Tanz-Musik,**

wozu freundlichst einladet

Max Waldenmaier
z. Kreuz.

G m ü n d.

Während der 3 Markttage halte ich einen

vollständigen Ausverkauf

meiner

patentirten Herren & Knabenhüte

zu wiederholt ermäßigten Preisen.

Wilh. Lindenmaier.**Musik-Anzeige.**Am Kirchweih-
Montag findet
bei dem Unterzeich-
neten **Nachmittags****ländl. Tanz,**
Abends**BALL**

statt, wozu höflichst einladet

Joseph Holz
z. rothen Döfen.

G m ü n d.

Am Kirchweih-Montag halte
ich gutbesetzte**Tanzmusik,**

wozu einladet

N. Bader z. Lamm.

G m ü n d.

Nächstkommenden Kirchweihmontag
und **Dienstag** halte ich gutbesetzte**Tanzmusik,**

wozu höflichst einladet

Anton Panler
z. Ritter.

Ein sehr gutes

Forte-Pianovon Schiedmayer ist dem Verkauf aus-
gesetzt. Von wem? sagt die Red. d. Bl.Ein **Dienstmädchen**, welches so-
gleich eintreten kann, wird gesucht. Nä-
heres bei der Red. d. Bl.

G m ü n d.

Empfehlung.

Mein Fabrikat in

Baumwollen-Bändern

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß auch ellenweise verkauft wird.

Gottfr. Hermann

beim Schmidthor.

Meine Bude befindet sich nächsten Markt vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Maier.

Einfass-Band

für Schuhmacher in schwarz und weiß, grün und türkisch-roth, prima Qualität, empfiehlt

Gottf. Hermann

beim Schmidthor.

G m ü n d.

3000 Stück sictene

Hopfenstängeln,

12—18 Schuh lang, hat billig zu verkaufen

Schabel, Rothgerber.

G m ü n d.

Wohnungs-Veränderung.

Für das bisher geschenkte Zutrauen freundlichst dankend, mache ich die Anzeige, daß ich jetzt neben der Weißhofsenerwirthschaft in der Waldstettergasse wohne.

**Friseur- & Blumen-Geschäft
Franziska Metzger.**

Magd-Gesuch.

Es wird ein solides Mädchen, kath. Confession, gesucht und kann der Eintritt sogleich erfolgen. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Näheres bei der Ned. d. Bl.

500 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gute Versicherung und 5 Prozent sogleich auszuleihen
Thomas Untersee.

Waaren-Empfehlung.

Ueber den Markt verkaufe ich in meinem Hause

Kasernenplatz, gegenüber dem Wallfisch,
mein sehr großes reichhaltiges Waaren-Lager zu äußerst billigen Preisen.

Aleiderstoffe in wollen, halbwollen, halbseiden, glatt, faconirt, gestreift, carrirt etc.

$\frac{3}{4}$ breit von 19 fr. an bis fl. 1. 12.

$\frac{5}{4}$ " " 32 fr. an bis 54 fr.

$\frac{4}{4}$ " " 11 u. 12 fr. bis 24 fr.

Shibet in allen Farben von 28 fr. bis fl. 1. 30.

Lustre u. Mohair von 18 bis 54 fr.

$\frac{1}{4}$ **Bitz**, rosa, lilla und gelb, 17 fr.

Andere Farben 15 fr.

Unterröcke, abgepaßt und am Stück in weiß und farbig sehr billig,

Moirée zu Unterröcken von 36—48 fr.

Leinwand, in jeder Breite u. Qualität, von 18 fr. an bis fl. 1. 18.

Leinene Taschentücher v. 16—48 fr. per Stück.

Tischtücher von fl. 1. bis fl. 4.

Servietten, Handtücher billigst.

Piqué-Decken von fl. 3. 24. bis fl. 8. per Stück.

Flock-Piqué am Stück.

Shirting, Doppeltuch u. Futterzeuge von 11 fr. an per Elle.

Bettbarchent, Drillch, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{3}{4}$ breit zu sehr billigen Preisen.

Bett- u. Aleiderbarchentzeugen.

Vorhangzeuge von 11—30 fr. p. Elle.

Wiederverkäufer genießen angemessene Vortheile.

Da ich von vielen Kunden immer auf dem Markt aufgesucht werde, so bemerke ich ausdrücklich, daß ich nicht auf dem Markt, sondern nur in meinem Hause, Kasernenplatz, gegenüber dem Wallfisch, verkaufe. Zahlreichem Besuche sieht entgegen

D. Heimann.**Heu und Stroh**

ea. 20 Str. verkauft — wer, sagt die Ned

Gutes Sauerkraut empfiehlt
Grupp, Schuhmacher, Kaltenmarkt.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renomirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 30 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 fr. das kleine und 40 fr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 fr. und 54 fr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 fr. und 36 fr.; **Essbouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr. und 30 fr.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 36 fr. und 18 fr. das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 36 fr. und in Schachteln zu 18 und zu 9 fr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 fr. das Glas; **Haaröle** (Macassar- und Klettenwurzel-Öel) zu 6 fr., 9 fr. und 18 fr.; **Duft-Essig** zu 15 fr.; **Eispommade** zu 12 fr. und 24 fr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 fr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Mein-Verkauf in Schwab. Gmünd bei Franz v. Uer's Wittwe.

Havensburg, 16. Okt. Herr Professor Dr. Rueff in Hohenheim, welcher kürzlich von der kgl. Regierung nach Borsarlberg und in die Schweiz entsendet wurde, um über die dort aufgetretene Kinderpest seine Wahrnehmungen zu machen, hat gestern Nachmittags im Gasthof zum Lamm dahier Vortrag erstattet, wornach gedachte Krankheit durch einen bayerischen Viehhändler mittelst eines Transports Vieh von Salzburg durch Bayern nach Borsarlberg und in die Schweiz verschleppt worden ist. In Bayern hat sich die Kinderpest gar nicht gezeigt, wohl aber in Dornbirn, Bregenz und in der Schweiz. Durch das energische Verfahren Seitens der Behörden wurde aber der Seuche bald ein Ende gemacht und hat Hr. Prof. Dr. Rueff sich dahin ausgesprochen, daß eine Verschleppung derselben in unser Land nicht weiter zu befürchten sei.

Friedrichshafen. Die Lebhaftigkeit des Obstverkehrs mag daraus erhellen, daß nach einer Notiz im „Seeblatt im hiesigen Hafen in den letzten drei Wochen 117 000 Centner Obst verladen und hiefür an Eisenbahnfracht 45,00 fl. erhoben wurden.

Im **Taubertal** hat die Weinlese begonnen und wird auch die Qualität des Weins keine geringe sein, aber es gibt sehr wenig.

In **Baden** übertrifft der diesjährige Hopfenenertrag eine gewöhnliche gute Ernte um ein volles Drittel.

Aus **Leipzig** wird berichtet: Die Frequenz der Michaelismesse ist eine der geringsten gewesen, die seit Jahrzehnten vorgekommen. Statt 25,104 Fremden, wie im Jahr 1865 wurden heuer nur 14 300 Fremde bei der Polizei angemeldet.

Am Samstag Abend gegen 8 Uhr stießen bei **Kaiserslautern** zwei Kohlenzüge zusammen, wobei mehrere Wagen und eine Lokomotive total zertrümmert wurden. Menschenleben kamen diesmal nicht zu Schaden.

Berlin, 15. Okt. Der Friedensvertrag zwischen Preußen und Sachsen soll jetzt vereinbart, und seine Unterzeichnung in diesen Tagen zu erwarten sein. Wenn es sich bestätigt was hier über den Inhalt dieses Vertrags verlautet, und was auch mit der Mittheilung im Einklang steht, welche der „Kreuzzeitung“ darüber aus Dresden gemacht wird, so würde das Abkommen doch nur wesentlich provisorischer Natur sein, indem Preußen einstweilen das ganze rechte Elbufer mit Neustadt-Dresden besetzt hielte, und die definitive Regelung des Verhältnisses Sachsens zu Preußen der Entscheidung des norddeutschen Parlaments vorbehalten bliebe.

Die „Wiener Ztg.“ wird demnächst ein kaiserliches Handschreiben an den Grafen Clam-Gallas veröffentlichen, in welchem Se. Majestät mit Genugthuung constatirt, daß der General durch das Urtheil dreier Instanzen aus der über ihn verhängt gewesenen kriegsgerichtlichen Untersuchung vollständig entlastet hervorgegangen, und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gibt ihn auch fernerhin dem activen Dienst erhalten zu sehen.

Brüssel, 14. Okt. Diesen Morgen um 7 Uhr ist im königlichen Palast Feuer ausgebrochen. Es war rasch Hilfe zur Hand und so ward man desselben bald Meister. Doch sind an Gemälden und an Kunstgegenständen für eine Million Franken verzehrt.

Paris, 15. Okt. In einer der letzten Nächte der vergangenen Woche wurde ein Strickwaarengeschäft der Rue de Rivoli beinahe völlig ausgeleert. Die Diebe sprengten eine eiserne Stange, zerbrachen eine Fensterscheibe und drangen in das Gewölbe ein, aus dem sie eben fortschafften was fortzuschaffen war. Man hätte mit den verschwundenen Waaren zwei Wagen schwer beladen können, meint das Droit, und man begreift nicht wie man einen so festen Streich auszuführen vermochte. Bis jetzt sind weder die Diebe noch das gestohlene Gut, dessen Werth man auf 20,000 Fr. anschlägt, ermittelt.

Von der Italienischen Gränze, 14. Okt. In Betreff der Gerichtsverfassung beabsichtigt die italienische Regierung in Venedig vorderhand keine Neuerungen einzuführen, sondern nur einige für angezeigt gehaltene Personalverände-

rungen vorzunehmen. — Das in Rom, Neapel und Palermo mehrfach vorgekommene Entwenden wichtiger Proceffacten scheint auch hier Anwendung finden zu sollen. Es wird wenigstens aus Venedig gemeldet, daß die Acten der politischen Prozesse aus dem Archiv des Criminalgerichts gestohlen worden seien. Welche Seite bei der Entfernung dieser Papiere interessirt sein könne, mag dahingestellt bleiben. — General Alexmann hat gestern in Venedig angekündigt, daß die Oesterreicher die Stadt am 16, 17 und 19 d. verlassen. Aus Verona zog gestern ein Theil des Regiments Wimpffen ab, wobei ein österreichischer Soldat aus dem Wagen feuerte, glücklicherweise ohne jemanden aus den Zuschauern zu verletzen.

Die Vermählung der dänischen Prinzessin **Dagmar** mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland ist auf den 1. Dezember festgesetzt. Von einer Aussteuer für die Prinzessin kann gar nicht die Rede sein, da die russische Hofetiquette vorschreibt, daß die Braut des künftigen Kaisers nichts mitbringen darf. (Interessante Etiquette das! Die Väter heirathsfähiger Töchter werden um allgemeine Einführung petitioniren.) Die Prinzessin hat kurz vor ihrer Abreise zwanzig seidene Kleider (zehn weiße und zehn koulourte) und diesen entsprechende Hüte bekommen, die sie bei ihrer Ankunft in Rußland und bis zu ihrer Vermählung benutzen soll; allein auch diese Kleider werden nach Kopenhagen zurückgesendet werden müssen, wenn die Vermählung stattgefunden hat. Die russische Hofetiquette wird auf's genaueste befolgt werden.

Eine Frauen-Industrie-Ausstellung. Vor Kurzem hat Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Preußen eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten eröffnet, welche die Redaction der „Modenwelt“ in Ausstellungslocale „Victoria-Bazar“ des von Herrn Präsidenten Dr. Lette gegründeten „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts“ in Berlin veranstaltet hat. — Die Ausstellung ist das Resultat einer von der Redaction der genannten Zeitung im Anfang dieses Jahres ausgeschriebenen Preis-Concurrenz. Aus ganz Deutschland nicht nur, sondern auch aus dem Auslande haben sich Frauen aller Stände beieilt, an dem Wettkampf theilzunehmen, und eine überraschend große Menge der künstlichsten Frauenarbeiten bietet sich den Augen des Besuchers der Ausstellung dar. — Die drei Ehrenpreise von 100, 50 und 25 Thlr. gingen nach Marburg in Kirchhessen, Potsdam und Königsberg. Die zwanzig ehrenvollen Erwähnungen vertheilen sich auf Damen in allen Theilen Deutschlands.

Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit die höchst verdienstvollen Bestrebungen der „Modenwelt“ um die Förderung der Frauen-Industrie hervorzuheben. Nicht genug, daß diese Zeitung fortwährend bemüht ist, dem praktischen Sinne und dem feinen Geschmack der Frauenwelt stets neue Nahrung zu geben, hat sie bereits eine zweite Preis-Concurrenz weiblicher Handarbeiten, für das Jahr 1867, ausgeschrieben. Die Bedingungen derselben bringt die am 1. Oktober erschienene erste Nummer des zweiten Jahrganges der „Modenwelt“ auf einer Extra-Beilage, welche bei allen Buchhandlungen und Postanstalten gratis zu haben ist. Wir machen unsere Leserinnen ausdrücklich auf diese vorzügliche Frauenzeitung aufmerksam, die bei dem enorm billigen Preise von 10 Sgr. für das ganze Vierteljahr, jährlich an 1400 Abbildungen der neuesten Moden und Handarbeiten (unter diesen auch die hervorragenden Preis-Concurrenz-Arbeiten) 150 Schnittmuster und 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei enthält, begleitet von einem sorgfältig redigirten Texte. Uns jeder weiteren Empfehlung enthaltend, erwähnen wir nur noch, daß die „Modenwelt“ außer der deutschen Original-Ausgabe noch in französischer, englischer, spanischer, italienischer, holländischer, dänischer und russischer Sprache, je in den Hauptstädten dieser Länder erscheint, daß die „Modenwelt“ also wirklich eine europäische Zeitung ist.